

## KOMMENTAR

RITA KUNZE hält es für nicht vertretbar, dass Quedlinburg als Weltkulturerbestadt keinen Museumsleiter hat.



## Kopflös

Reich an Geschichte ist Quedlinburg unbestritten. Doch geht es um Ideen zur Präsentation der eigenen Historie, scheint es mit dem Reichtum vorbei zu sein. Man blicke nur aufs Schloss Wernigerode: Das Museum, als GmbH geführt, saniert sich stückchenweise und weiß jeden Baufortschritt zum medialen Ereignis zu machen. Sonderausstellungen werden mit eigenen Editionen literarisch begleitet.

Gewiss, die Lage - vor allem in den städtischen Kassen - ist in Quedlinburg eine völlig andere als in Wernigerode. Das bestreitet niemand. Doch kann es angehen, dass sich eine Weltkulturerbestadt keinen Mu-

seumsdirektor leistet? Die, die da waren, sind schnell wieder verschwunden. Das ist schade. Und die Stadt macht kurzerhand ihr Kulturamt auch noch für die Museumsführung und damit für Schloss, Klopstockhaus und Ständerbau verantwortlich.

Eine Dauerlösung kann das nicht sein. Vielmehr erscheint sie als Resultat verschleppter Entscheidungen. In Wernigerode hilft dem Museum eine Stiftung mit Landrat und Oberbürgermeister im Vorstand, die schon vor dem Kreiszusammenschluss gegründet wurde. Dort hat man ausgeschlafen. Seite 11

Die Autorin erreichen Sie unter: [rita.kunze@mz-web.de](mailto:rita.kunze@mz-web.de)

## IN KÜRZE

## LANDMASCHINEN

## Historische Technik zu bestaunen



LANGENSTEIN/MZ/DKU - Das Erntefest des Langensteiner Landmaschinenvereins startet am Sonntag. Ab 10 Uhr wird auf dem Gelände der Firma Bus-Becker im Gewerbegebiet an der B 81 zum Hausschlachtefrühstück mit Blasmusik eingeladen. Etwa gegen 11 Uhr starten lustige Wettkämpfe mit dem Baumstammziehen. Um 11.30 und gegen 13 Uhr können die Besucher

erleben, wie auf dem Acker Gerste mit einem über 50 Jahre alten Claas-Mähdescher gedroschen wird. Nach der Strohberäumung wird auch das Pflügen mit historischem Gerät vorgeführt. „Neben unseren 15 vereinseigenen Traktoren werden 20 bis 25 Gäste mit ihren Fahrzeugen erwartet“, kündigt Vereinsvorsitzender Jochen Becker (Foto) an. Auch andere landwirtschaftliche Gerätschaften sind dabei. Zum Nachmittagsprogramm ab 14 Uhr gehört neben Kaffee und Kuchen auch der Auftritt des Harzer Jodlermeisters Andreas Knopf mit der Altenbraker Trachtengruppe. Von den erwachsenen Besuchern wird ein Eintrittsgeld von 1,50 Euro erbeten, Kinder haben freien Eintritt.

FOTO: KUNZE

## UNFALL

## 24-jähriger Biker wird schwer verletzt

HALBERSTADT/MZ - Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Pkw ist ein Kradfahrer schwer verletzt worden. Der Unfall ereignete sich am Donnerstag gegen 21 Uhr auf der B 81 am Ortsausgang von Halberstadt in Richtung Magdeburg. Nach Angaben eines Polizeisprechers kam der 24-jährige Kradfahrer mit seiner Honda aus Richtung Innenstadt und fuhr nach Aussagen von Zeugen mit sehr hoher Geschwindigkeit, teilweise nur auf dem Hinterrad. Der Fahrer eines Renault bog aus der Straße in den langen Stücken auf die B 81 ein und konnte den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Zur Zeit des Unfalls war die Ampel nicht in Betrieb.

## EINBRUCH

## Räume und Auto aufgebrochen

HALBERSTADT/MZ - In der Nacht zum Freitag sind unbekannte Täter in das Servicegebäude der Bahn in der Halberstädter Bahnhofstraße eingedrungen. Um in das Gebäude zu gelangen, haben sie eine Fensterscheibe eingeschlagen, so die Polizei. Im Gebäude sind die Räume durchsucht, Türen und Schränke auf-

gebrochen worden. Ein neben dem Gebäude geparkter Mercedes war offenbar ebenfalls Ziel der Räuber, auch das Auto war aufgebrochen und durchsucht worden. Über die Höhe des Schadens ist noch nichts bekannt.

## KOKLEI

## Jugendliche zünden im Park

HALBERSTADT/MZ - Polizeibeamte mussten am Donnerstagabend im Käthe-Kollwitz-Park in Halberstadt eingreifen. Anwohner hatten die Polizei informiert, weil sie Rauch bemerkt hatten. Tatsächlich trafen die Beamten fünf Jugendliche an, die Papierstücke und Gras angezündet hatten. Das Feuer wurde gelöscht, die Jugendlichen im Alter von etwa 15 Jahren belehrt, so ein Sprecher des Polizeireviers Harz.

## DIEBSTAHL

## Kabel gekappt und entwendet

HALBERSTADT/MZ - In der Nacht zum Freitag haben Unbekannte Versorgungs- und Steuerkabel von zwei Restmüllcontainern, die auf dem Gelände eines Einkaufsmarktes abgestellt waren, entwendet. Motiv für die Tat dürfte Buntmetallverkauf sein, so ein Sprecher der Polizei.



Die Mirage ist fast komplett. Udo Krämer ist einer der Helfer, die das Flugzeug zusammengesetzt haben.

FOTO: PRIVAT

## Mirage im Harz gelandet

LUFTFAHRTMUSEUM Ab 4. August ist der Kampfjet als 45. Großexponat zu sehen.

VON DETLEF HORENBURG

WERNIGERODE/MZ - Marco Steinhauer lässt die Poliermaschine über die fast acht Meter breiten Tragflächen des graugrünen Jagdflugzeugs kreisen. „Jetzt müssen noch ein paar Kratzer weggeliebt werden“, sagt der 32-jährige voller Stolz.

Der Wernigeröder und seine zwei Mitstreiter, Alrik Dargel und Manfred Jungtorius, haben in den vergangenen vier Wochen die knapp 18 Meter langen, viereinhalb Meter hohen und 15 Meter breiten Flügel der Mirage III RS montiert. Dargel ist angehender Student für Luft- und Raumfahrttechnik. Der 59-jährige Jungtorius und seine Mitstreiter hatten beim Aufbau des Fliegers „riesigen Spaß“. Sie gehören, wie auch der 66-jährige Udo Krämer, zu den fleißigen Helfern des Museums.

„Wir waren schon am Verzweifeln.“

Marco Steinhauer  
Museumsmitarbeiter

1986 hob der schnittige Riesenvogel mit seiner markanten Nasenspitze zum ersten Mal ab. Der Jäger der Lüfte hatte es in seinen besten Jahren auf 2 000 Kilometer pro Stunde gebracht. Bis 2003 war der Aufklärer bei der Schweizer Luftwaffe in Betrieb. Seit acht Jahren steht die Maschine am Boden.

Die Mirage ist das 45. originale Großexponat im Museum für Luftfahrt und Technik in Wernigerode. Ab 4. August können die Besucher es bestaunen. Der Flieger steht dann friedlich in einer Reihe mit seinem einstigen Kampfgefährten, einem deutschen F-104G Starfighter, und dem Jet des einstigen Klassenfeindes, einer MiG 21 aus sowjetischer Produktion.

Das in der Schweiz in Lizenz ge-



Marco Steinhauer beim Polieren der Tragflächen.

FOTO: HORENBURG

baute Aufklärungsflugzeug war von seinem Vorbesitzer auf einer Auktion der Schweizer Luftwaffe erstanden worden. Auf zwei Lkw kam das in Einzelteile zerlegte Flugzeug im Museum an. Zählt man jede Schraube und Mutter mit, waren über 3 500 Teile zusammenzusetzen.

Der Zoll bestand darauf, den Flieger nur „demilitarisiert“ - also ohne Triebwerk - über die Grenze zu lassen. Sonst wäre er als Kriegsgerät eingestuft worden. Doch das tut dem stolzen Vogel im Museum keinen Abbruch. Zahlreiche Details werden die Fliegerfans begeistern. So wird ein Blick in den ein Meter breiten Nachbrenner die Herzen der kleinen und großen Besucher höher schlagen lassen.

Bei der Montage des Flugzeugs steckte der Teufel im Detail „Zwar haben alle Teile ihre Nummer, da kann man beim Zusammenbau nicht viel falsch machen“, sagt Steinhauer. Eigentlich müssten die Einzelteile „wie ein Messer in die Butter“ ineinander gleiten. Doch es gab Probleme: Allein drei Tage haben die Männer benötigt, die Seitenleitwerke und Tragflächen mit

Gabelstapler und Kran an den aufgebockten Rumpf zu montieren. „Wir waren schon am Verzweifeln“, blickt er zurück. Die echten Flugzeugbauer haben ganz andere Technik zur Verfügung und können damit die Teile in die geforderten Montagewinkel bringen, erklärt Steinhauer das Problem.

Der gelernte Hüttenfachmann ist Quereinsteiger. Vor sieben Jahren ist der Vater von zwei Söhnen über einen Ein-Euro-Job ins Museum gekommen. Vor drei Jahren erhielt er eine Festanstellung als Mechaniker und Schlosser.

Sein Wissen über die Flugtechnik hat er sich selbst im Internet oder aus Fachbüchern angeeignet. „Das ist auch notwendig, weil wir auch Führungen für die Besucher anbieten“, berichtet Steinhauer. Und ergänzt: Die technischen Dinge könnten die Leute ja auf den Tafeln ablesen, sie wollten aber auch gern Geschichten hören, wie die einzelnen Flieger ins Museum gelangt sind.

Natürlich gebe es auch kindgerechte Führungen, von denen Erwachsene ebenfalls profitieren. Ein breites Lächeln huscht dabei über

## MUSEUM

## Service

**Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr  
**Eintrittspreise:** Kinder bis fünf Jahre und Kindergartengruppen: kostenfrei  
Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahren: 2,50 Euro; Schulgruppen bis 13. Klasse (pro Schüler): 2,50 Euro  
Erwachsene: 4,50 Euro  
Kinder- und Jugendgruppen dürfen nur geführt durch die Ausstellung gehen. Dafür wird eine Pauschale von zehn Euro pro Gruppe erhoben. Eine Gruppe sind fünf bis maximal 20 Personen. Zwei erwachsene Begleitpersonen pro Gruppe zahlen keinen Eintritt.

## Führungen

45-minütige Führung durch die Ausstellung (bis 25 Personen): 15 Euro; 45-min. Führung von Kinder- u. Schülergruppen (bis 25) 10 Euro  
45-minütige Führung für Busgruppe (bis 25) 10 Euro.  
Führungen sind mindestens 24 Stunden vorher bzw. für Wochenenden bis donnerstags 17 Uhr anzumelden. QUELLE: MUSEUM

sein Gesicht: „Für uns ist es wie ein Schulterklopfen, wenn die Eltern oder Großeltern sagen ‚schön, dass wir nun verstehen, wie ein Flugzeug funktioniert!‘.“

Doch bis er den Besuchern die Story um den Aufbau des neuen Kampfjets erzählen kann, greift er erstmal wieder zur Lackflasche und Poliermaschine. „Es muss zur Eröffnung alles picobello sein.“

Museum für Luftfahrt und Technik, GieBerweg 1, 38855 Wernigerode, Telefon: 03943/63 31 26

Weitere Infos unter: [www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de](http://www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de)

## Berg-Zeitfahren als Höhepunkt

15. Ostharzer Motorradtreffen findet vom 26. bis 28. August in Harzgerode statt.

HARZGERODE/MZ - Bereits zum 15. Mal findet am Wochenende, vom 26. bis 28. August, das Ostharzer Motorradtreffen rund um das Schloss in Harzgerode statt. In den vergangenen Jahren hat sich das Treffen nicht nur für Motorradfahrer zu einer Kultveranstaltung in der Harzregion entwickelt. Trotz-

dem sind die Biker die Hauptakteure. Höhepunkt des Treffens ist das Berg-Zeitfahren für jedermann auf der gesperrten Strecke zwischen Mägdesprung und Harzgerode. Gefahren wird gegen eine, zuvor in den Klassen ermittelte, Nullzeit. Jede Sekunde über als auch unter der Nullzeit ergibt einen Minuspunkt.

Derjenige mit den wenigsten Minuspunkten gewinnt.

Am Freitag ab 20 Uhr ist ein Treffen im Schlosshof Harzgerode bei gemütlichem Lagerfeuer und Musik angesagt. Das Training auf der gesperrten Strecke von Mägdesprung nach Harzgerode beginnt am Sonnabend ab 10 Uhr. Von 14

bis 16 Uhr finden die Wertungsläufe statt und um 19.30 Uhr erfolgt die Siegerehrung im Schlosshof. Ab 20 Uhr gibt es dann eine große Biker-Party. Am Sonntag, 28. August, ist ab 13.30 Uhr die gemeinsame Ausfahrt durch den Harz (ca. 60 Kilometer - Treffpunkt Schlossplatz Harzgerode) vorgesehen.

## Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTeilICH • UNABHÄNGIG  
QUEDLINBURGER HARZ BOTE

Lokalredaktion Quedlinburg, Turnstraße 8, 06484 Quedlinburg, Telefon: (0 39 46) 52 46 61 00

Redaktionsleiterin: Kerstin Beier (kb), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 03, E-Mail: [kerstin.beier@mz-web.de](mailto:kerstin.beier@mz-web.de)

Gerd Alpermann (gal), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 04, E-Mail: [gerd.alpermann@mz-web.de](mailto:gerd.alpermann@mz-web.de); Detlef Horenburg (ho), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 09, E-Mail: [detlef.horenburg@mz-web.de](mailto:detlef.horenburg@mz-web.de); Petra Korn (pek), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 11, E-Mail: [petra.korn@mz-web.de](mailto:petra.korn@mz-web.de); Rita Kunze (ku), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 10, E-Mail: [rita.kunze@mz-web.de](mailto:rita.kunze@mz-web.de); Frank Ruprecht (fru), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 06, E-Mail: [frank.ruprecht@mz-web.de](mailto:frank.ruprecht@mz-web.de)

Beatrix Lenz (Sekretariat), Telefon: (0 39 46) 52 46 61 01, E-Mail: [beatrix.lenz@mz-web.de](mailto:beatrix.lenz@mz-web.de); E-Mail Lokalredaktion: [redaktion.quedlinburg@mz-web.de](mailto:redaktion.quedlinburg@mz-web.de); Fax Lokalredaktion: (0 39 46) 52 46 61 02

Service-Center: Turnstraße 8, 06484 Quedlinburg, Telefon: (0 39 46) 52 46 61 20/52 46 61 21, Fax: (0 39 46) 52 46 61 22

Abonnementspreis pro Monat: 21,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 25,75 Euro bei Lieferung durch die DP AG. Abo-Service: (0 18 02) 243 243, 0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif. Anzeigen-Service: (0 18 03) 343 343, 0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif. Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 6 bis 14 Uhr